

PRÄSIDENTIN

IHR ZEICHEN/NACHRICHT VOM

UNSER ZEICHEN/NACHRICHT VOM

SEKRETARIAT
Ingrid Rietz/Petra Parusol-Neukirch
TELEFONDURCHWAHL
(0441) 7 98 - 54 52 od. - 54 64

EMAIL
praesidium@uni-oldenburg.de

OLDENBURG
29. Juni 2010

Stellungnahme des Präsidiums der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg zur akademischen Gründungsförderung

Die Universität Oldenburg ist eine Stätte exzellenter Forschung und Lehre. Interdisziplinarität und Gesellschaftsorientierung sind identitätsstiftende Merkmale der Oldenburger Forschung, die sich auch in der Weiterentwicklung der für diese Forschung notwendigen Methoden und Gütekriterien niederschlagen. Der Transfer aktueller Forschungsergebnisse in die Lehre durch die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität und der Grundsatz des lebenslangen Lernens nehmen im Bildungsauftrag einen besonderen Stellenwert ein. Die Universität Oldenburg ist fest verankert in der Region und führt einen offenen Dialog mit der breiten Öffentlichkeit über den Standort hinaus.

Die Förderung von akademischen Unternehmensgründungen und die Etablierung einer Gründungskultur an der Hochschule sind ein wichtiges Anliegen. Universitäre Spin-offs als Ergebnis exzellenter Forschung leisten einen wichtigen Beitrag für die Reputation der Hochschule, machen den Standort für Nachwuchswissenschaftler, Forscher und Praktiker überregional attraktiv und tragen zur Innovationsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Region bei.

DAS PRÄSIDIUM

POSTANSCHRIFT
[D-26111 Oldenburg](#)
PAKETANSCHRIFT
[Ammerländer Heerstraße 114 - 118](#)
[D-26129 Oldenburg](#)
TELEFON
(0441) 7 98 - 0
FAX
(0441) 7 98 – 23 99
INTERNET
www.uni-oldenburg.de

BANKVERBINDUNG
[Landessparkasse zu Oldenburg \(LzO\)](#)
BLZ 280 501 00
Konto 198 811 2

Für den Forschungs-Praxis-Transfer ist die Entstehung einer allgemeinen Gründerkultur unter den Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern wichtige Voraussetzung. In der Vergangenheit wurden an der Universität Oldenburg bereits verschiedene Maßnahmen zur Etablierung eines Gründergeistes erfolgreich durchgeführt. Dazu gehören von der regionalen Wirtschaft und der Universität getragene Maßnahmen, wie z. B. die Einrichtung der Stiftungsprofessur für Entrepreneurship oder des Gründungsinkubators Venture Lab e. V., und die Maßnahmen des EXIST III-Projektes „Umsetzung eines Business Plans für die Region Nordwest“.

Die begonnenen Maßnahmen zur Förderung von akademischen Ausgründungen sollen in den nächsten Jahren fortgeführt und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Aus strategischer Perspektive sollen insbesondere folgende Ziele forciert werden:

1. Die Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen im Nordwesten Niedersachsens sollen sich weiter vernetzen. Ein fachübergreifender Austausch über gründungsrelevante Themen, die Entwicklung von gemeinsamen Projekten in der Entrepreneurship-Forschung und -praxis sollen die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen stärken. Der Standort Oldenburg soll sich dabei zu einem Zentrum für Unternehmensgründung unter den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Norddeutschland entwickeln.
2. Public-Private-Partnerships mit der regionalen Wirtschaft sollen ausgebaut werden. Durch die Konzentration der verschiedenen Gründungsaktivitäten in der Region im Rahmen des Regionalen Businessplans Nordwest, die Etablierung eines regelmäßigen „Round-Table“ mit den regionalen Akteuren und die Finanzierung der Stiftungsprofessur durch die regionale Wirtschaft bestehen bereits beste Voraussetzungen. Das vorhandene Interesse der Unternehmen am

Thema „Gründung“ soll daher genutzt werden, um gemeinsam ein Zentrum für Entrepreneurship aufzubauen und den Forschungs-Praxis-Transfer durch ein Mentoring-Programm, bei dem Gründer durch erfahrene Partner aus der Praxis gecoacht werden, zu fördern.

3. Schließlich ist für die erfolgreiche Etablierung einer Gründerkultur an der Universität Oldenburg gemäß dem Grundsatz „structure follows strategy“ auch eine Anpassung der organisatorischen Struktur der Hochschule erforderlich. Hierfür sollen Anreiz- und Steuerungsmechanismen nutzbar gemacht werden (siehe dazu das EXIST III geförderte Projekt „ASOM – Ein anreizkonformes Spin-off-Modell“). Die Bereitstellung eines optimierten Ausgründungsprozesses aus den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Region soll das unternehmerische Denken und Handeln fördern und die Gründungsaktivitäten erleichtern.

Das Thema „Unternehmensgründung“ an der Universität Oldenburg besitzt für die Universität eine hohe inhaltliche und organisatorische Priorität. Eine Kultur der Selbstständigkeit, der unternehmerischen Initiative und Kreativität soll sich in den Bereichen Hochschulstruktur, Lehre, Qualifizierung und Forschung verankern. Die Gründungsförderung an der Universität soll exzellent werden und Oldenburg zur gründungsfreundlichsten Hochschule in Norddeutschland entwickeln lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Babette Simon